



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Der Bundesminister für Verkehr  
Pr.Zl. 5905/21-1-1984

II-2159 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

952/AB

1984-12-18

zu 988/1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage  
der Abg. Dr. Stippel und Genossen  
vom 7. November 1984, Nr. 988/J-  
NR/1984, "Bahnübergang im Ortsge-  
biet von Markt-Piesting"

Ihre Anfrage beehe ich mich, wie folgt zu beantworten:

Die Sicherung des in Rede stehenden Bahnübergangs erfolgte gemäß einem von der Obersten Eisenbahnbehörde nach Durchführung eines eisenbahnbehördlichen Verfahrens und nach Anhörung der lokalen Stellen erlassenen Bescheid.

Die Vollschrankenanlage wird vom Bahnhof Piesting fernbedient. Sie ist mit Vorblinkeinrichtung und mechanischem Läutewerk ausgestattet und schließt nach 50 Sekunden Vorwarndauer. Die Schließzeiten, die sich aus den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen ergeben, betragen rund 7 bis 8 Minuten. Lediglich gegen 17.00 und gegen 19.15 Uhr kommt es jeweils aus betrieblichen Gründen (Abwicklung von je einer Kreuzung von Regionalzügen im Bahnhof Piesting) zu rund 15-minütigen Schließzeiten.

- 2 -

Zu Frage 1:

Die Oberste Eisenbahnbehörde nimmt die vorliegende Anfrage zum Anlaß, die zuletzt im Jahre 1976 überprüfte Sicherung neuerlich daraufhin zu überprüfen, ob die dargelegte Problematik durch Errichtung einer Lichtzeichenanlage, durch automatisiertes Schließen der bestehenden Schrankenanlage oder auf andere Weise gelöst werden kann. Die erforderliche Ortsverhandlung ist bereits für 19. Dezember 1984 vorgesehen.

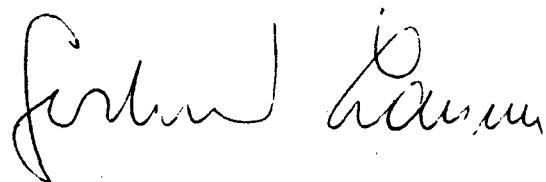
Die Österreichischen Bundesbahnen könnten eine behördlicherseits angeordnete Umgestaltung der Sicherungsanlage innerhalb Jahresfrist realisieren.

Zu Frage 2:

Die Kosten einer Umrüstung der Sicherungsanlage würden sich je nach angeordneter Sicherungsart (Blinklichtanlage bzw. halbautomatische Schrankenanlage) zwischen etwa 2 - 2,4 Millionen Schilling bewegen.

Wien, am 13. Dezember 1984

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ferdinand Jäger".